

Newsletter

Ausgabe 4/2014

Liebe Freunde der Homöopathischen Bibliothek Hamburg HBH,
seit gut einem Jahr besteht der Freundeskreis der HBH (fHBH).
Er hat sich sofort an die Arbeit gemacht, um möglichst viele Homöopathen
und Interessenten für den Erhalt der Hamburger Bibliothek zu gewinnen.
Nachhaltigen Dank an alle Spender!

Erhalt der HBH – aktueller Stand

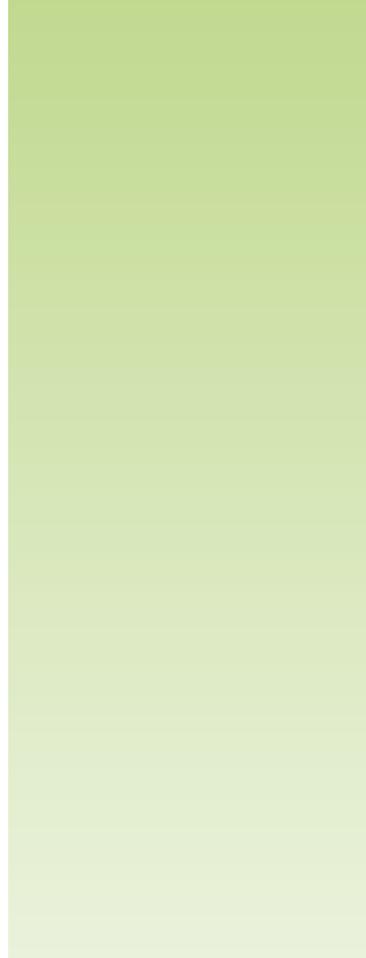
2013

- Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte **DZVhÄ** bestreitet durch seinen Zuschuss weiterhin die Hälfte des Jahresetats der Bibliothek. Zusammen mit dem Spendenaufkommen 2013 kann die Bibliothek ihre Arbeit unter dem Dach der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (Stabi) bislang fortführen.
- Der Jahresetat ist wesentlich reduzierter. Die Bibliothek kann nur noch einen Mitarbeiter beschäftigen. Höchstwahrscheinlich müssen auch die Öffnungszeiten noch eingeschränkt werden. **Philip Witt** arbeitet seit Januar 2014 zu unserem großen Bedauern nicht mehr in der Bibliothek, bleibt aber dem Committee des Freundeskreises erhalten. Neuer Bibliothekar ist **Mark Pfister** – bewährt und vielen seit langem bekannt.

2014

- Wir bitten alle einmaligen Spender – insbesondere die institutionellen – uns in ähnlicher Höhe wie bisher zu stärken.
- Wir benötigen außerdem mehr regelmäßige Geldspenden für Grund-sicherung und wichtige Aufgaben:
Öffnungszeiten: regelmäßig 4 Tage die Woche, wie bisher
Projekte: Digitalisierung des Altbestands, 1.000 neu eingetroffene digital bereits erfasste Zeitschriften textdurchsuchbar machen (Dank an André Saine!), u.v.m.
Technische Ausstattung: PC, Drucker, Scanner, etc. reparieren/modernisieren/erneuern
- **Deshalb bitten wir Sie um Ihren Beitritt in den Freundeskreis der Homöopathischen Bibliothek Hamburg fHBH und um Ihre Jahresspende per Einzugsermächtigung.**





Arbeiten in der HBH – was steht an?

- _ Sichtung eines Nachlasses (erfassen, listen, lagern)
- _ Frühjahrs-/Sommerputz (Regale entstauben, gründliche Reinigung)

Aufruf:

Wer hat Lust, uns bei einem „feinfühligem“ Frühjahrsputz zu unterstützen? Wer kann einige Std. pro Woche zusammen mit dem Bibliothekar den Nachlass sichten?

Bitte jederzeit gerne an **Sabine Wenk** wenden: ordnung@sabine-wenk.de

Weitere News

Die Homöopathische Bibliothek Hamburg HBH hat einen digitalen Schub gemacht

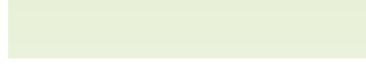
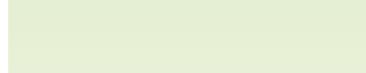
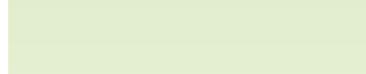
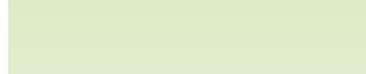
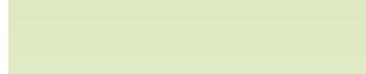
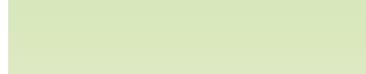
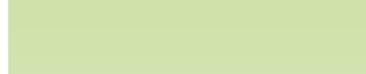
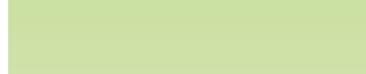
André Saine – ein vielen Homöopathen bekannter homöopathischer Arzt aus Kanada, der international aktiv ist und zurzeit ein Materia Medica-Projekt leitet – hat der Bibliothek seine aktualisierte digitale Bibliothek zukommen lassen. Dadurch ist der Bestand „mal ganz nebenbei“ um ca. 1.000 digitalisierte homöopathische Zeitschriften gewachsen. Dieser kleine Schatz muss jetzt noch textdurchsuchbar gemacht werden, damit die Praktiker darauf zugreifen können.

Das neue GUDJONS aktuell ist da!

Thema: „Homöopathische Bibliotheken und Literatur weltweit“

Auf unsere Anfrage an Frau Gudjons, die HBH aufgrund ihrer Notlage mit drohender Schließung mit einer Spende zu unterstützen, hat Frau Gudjons uns die einmalige Möglichkeit angeboten, mit der Herausgabe eines *GUDJONS aktuell* zur Rettung unserer Hamburger Bibliothek in besonderer und dankenswerter Weise beizutragen.

Daraufhin hatte sich aus dem Freundeskreis fHBH Ende August letzten Jahres kurzfristig ein Redaktionsteam gebildet (Dr. med. Lucia Zekorn für die Redaktionsleitung, Philip Witt für Interviews und Karten, Sabine Wenk für redaktionelle Fleißarbeit und Fachlektorat Karen Bahnsen für die Übersetzung des Treuherz-Artikels sowie Wolfgang Wenk für die Technik). Wir konnten ganz wunderbare Autoren für dieses Projekt gewinnen: Dr. Anton Rohrer, Francis Treuherz, Armin Seideneder, Dr. med. Jutta Hübner und Dr. med. Klaus-Henning Gypser. An dieser Stelle ein weiterer Dank an Frau Gudjons für die Gewinnung der Autoren Dr. med. Frevert und Peter Vint für zwei weitere Beiträge.



Aus der prekären Situation der Homöopathischen Bibliothek Hamburg HBH heraus haben wir uns für das Gudjons-Heft mit homöopathischen Bibliotheken generell und global auseinander gesetzt und zum Thema gemacht. Daraus ist ein lebendiges und vielseitiges Heft mit einer spannenden Übersicht über homöopathische Bibliotheken und Sammlungen national wie auch weltweit entstanden, – sogar mit Weltkarte! – das darüber hinaus einen Einblick in das Bibliotheksleben als solches gewährt.

Wir hoffen, die vielfältige Bedeutung von Bibliotheken insgesamt fassbarer und spürbarer gemacht zu haben und mit diesem *GUDJONS aktuell* auch mehr ins Bewusstsein rücken zu können, dass es einen weltweiten Verbund an Bibliotheken gibt, die im Hintergrund beständig aktiv sind, Wissen zur Verfügung stellen und den Zugriff permanent erweitern. Durch ihre Zusammenarbeit schaffen sie einen schnellen und praktischen Zugang zu einem größeren und unschätzbaren Wissen auch in der alltäglichen homöopathischen Praxis.

Wir danken Frau Gudjons an dieser Stelle nochmals ausdrücklich und von Herzen! Mit ihrem mehrmals im Jahr erscheinenden *GUDJONS aktuell* als Multiplikator vernetzt sie beständig die homöopathische Gemeinschaft und leistet damit in besonderer Weise einen großen Beitrag für die Homöopathie – und eben auch in solchen Notlagen.

Mit herzlichen Grüßen

Lucia Zekorn, Karen Bahnsen, Sabine Wenk, Curt Kösters, Klaus Habich, Klaus Helfenrath, Philip Witt und Mark Pfister

.....

Bibliothek und Freundeskreis (fHBH):

Homöopathische Bibliothek Hamburg
Tel. +49 (0)40 410 14 69
www.hombib.de